



C/48/4

ORIGINAL: englisch

DATUM: 28. Juli 2014

INTERNATIONALER VERBAND ZUM SCHUTZ VON PFLANZENZÜCHTUNGEN

Genf

DER RAT**Achtundvierzigste ordentliche Tagung
Genf, 16. Oktober 2014**

FINANZVERWALTUNGSBERICHT FÜR DIE RECHNUNGSPERIODE 2012-2013

*vom Verbandsbüro erstelltes Dokument**Haftungsausschluß: dieses Dokument gibt nicht die Grundsätze oder eine Anleitung der UPOV wieder*

1. Die Anlage dieses Dokuments enthält den Finanzverwaltungsbericht des Internationalen Verbandes zum Schutz von Pflanzenzüchtungen (UPOV) für die Rechnungsperiode 2012-2013 gemäß den Regeln 6.6 und 6.7 der Finanzordnung und ihrer Durchführungsbestimmungen der UPOV (vergleiche Dokument UPOV/INF/4/3 „Finanzordnung und ihre Durchführungsbestimmungen der UPOV“) zur Billigung durch den Rat.
2. Der Finanzverwaltungsbericht ist nicht Gegenstand einer externen Buchprüfung.
3. In den Regeln 6.6 und 6.7 der Finanzordnung heißt es wie folgt:

„Regel 6.6

[...]

Durchführungsbestimmung 106.12

[...]

- b) Innerhalb von acht Monaten nach Ende jeder Rechnungsperiode überreicht der Generalsekretär dem Rat den Finanzverwaltungsbericht gemäß Regel 6.3.“

„Regel 6.7

Nach der jährlichen Rechnungsprüfung und Überprüfung durch den Rat werden die Jahresabschlüsse und der Bericht des Externen Revisors allen interessierten UPOV-Mitgliedern übermittelt. Alle zwei Jahre wird der Finanzverwaltungsbericht nach Ende der zweijährigen Rechnungsperiode auch an alle interessierten UPOV-Mitglieder übermittelt.“

4. Der Rat wird ersucht, den Finanzverwaltungsbericht für die Rechnungsperiode 2012-2013 zu billigen.

[Anlage folgt]

INTERNATIONALER VERBAND ZUM SCHUTZ VON PFLANZENZÜCHTUNGEN

Finanzverwaltungsbericht für die Rechnungsperiode 2012-13

| INHALT | SEITE |
|---|--------------|
| ZUSAMMENFASSUNG UND AUSWERTUNG DER ERGEBNISSE | 2 |
| Tabelle 1. Einnahmen, Ausgaben und Reserve- und Betriebsmittelfonds für 2012/13 | 2 |
| Tabelle 2. 2012/13 veranschlagte und tatsächliche Einnahmen nach Quellen | 3 |
| Tabelle 3. Für 2012/13 angenommener Haushaltsplan und Ausgaben nach Ausgabeposten..... | 4 |
| Tabelle 4. Für 2012/13 angenommener Haushaltsplan und Ausgaben nach Unterprogrammen | 4 |
| Tabelle 5. Einzelheiten der Ausgaben 2012/13 nach Unterprogrammen | 6 |
| Tabelle 6. 2012/13 veranschlagte und tatsächliche Posten | 6 |
| Tabelle 7. Entwicklung der tatsächlichen Einnahmen und Ausgaben im Zeitraum 2008-2013 | 7 |
| ANLAGEN | 8 |
| JAHRESABSCHLUSS | 9 |
| Darstellung der Finanzlage..... | 11 |
| Darstellung der Erfolgsrechnung | 12 |
| Darstellung der Entwicklungen des Nettovermögens | 13 |
| Darstellung der Kapitalflußrechnung | 14 |
| Darstellung der Gegenüberstellung von budgetierten und tatsächlichen Beträgen..... | 15 |
| Analyse der Darstellung der Finanzlage | 16 |
| Analyse der Darstellung der Erfolgsrechnung..... | 20 |
| BETRIEBSMITTELFONDS UND BEITRÄGE | 21 |
| Betriebsmittelfonds zum 31. Dezember 2013 | 21 |
| Beiträge von Verbandsmitgliedern | 22 |
| Im Voraus entrichtete Beiträge | 25 |
| Höhe der fälligen Beiträge und Betriebsmittel zum 31. Dezember 2013 | 26 |
| AUßERETATMÄßIGE MITTEL (TREUHANDGELDER) | 28 |

ZUSAMMENFASSUNG UND AUSWERTUNG DER ERGEBNISSE

Tabelle 1¹ unten zeigt das Gesamthaushaltsergebnis für die UPOV in der Rechnungsperiode 2012/13 sowie auch den Reserve- und den Betriebsmittelfonds zum Ende 2013. Die Haushaltseinnahmen beliefen sich insgesamt auf 6,8 Millionen Schweizer Franken und die Gesamthaushaltsausgaben betragen 6,3 Millionen Schweizer Franken, woraus sich ein Haushaltsergebnis von 0,5 Millionen Schweizer Franken für die Rechnungsperiode 2012/13 ergibt. Dies steht dem im angenommenen Haushaltsplan 2012/13 veranschlagten Nettonullergebnis gegenüber (vergleiche Dokument C/45/4 Rev.2 „Programm und Haushaltsplan für die Finanzperiode 2012-2013“).

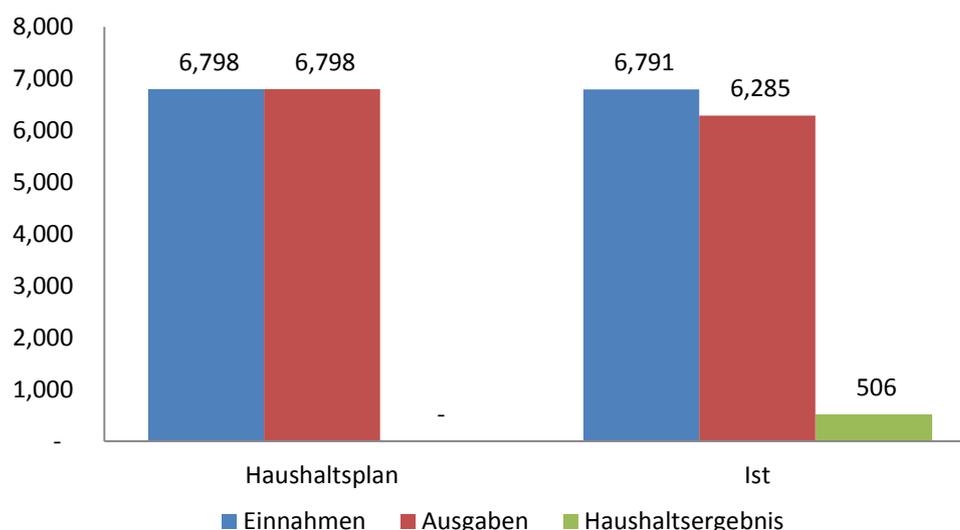
Insgesamt beliefen sich der Reserve- und der Betriebsmittelfonds auf IPSAS-Grundlage auf 1,7 Millionen Schweizer Franken, was 1,2 Millionen Schweizer Franken des Reservefonds und 0,5 Millionen Schweizer Franken des Betriebsmittelfonds umfaßt.

Tabelle 1. Einnahmen, Ausgaben und Reserve- und Betriebsmittelfonds für 2012/13
(in Tausend Schweizer Franken)

| | 2012/13 Haushaltsplan | 2012/13 Ist | Differenz | |
|----------------------------|--------------------------|----------------|------------|------------|
| | | | Betrag | Prozent |
| 1 Einnahmen | 6.798 | 6.791 | -7 | 0% |
| 2 Ausgaben | 6.798 | 6.285 | -513 | -8% |
| 3 Haushaltsergebnis | - | 506 | 506 | n/a |

Reserve- und Betriebsmittelfonds auf IPSAS-Grundlage:

| | |
|--|--------------|
| 4 Reservefonds | 1.204 |
| 5 Betriebsmittelfonds | 540 |
| 6 Gesamtbetrag der Fonds zum Ende der Periode (4+5) | 1.744 |



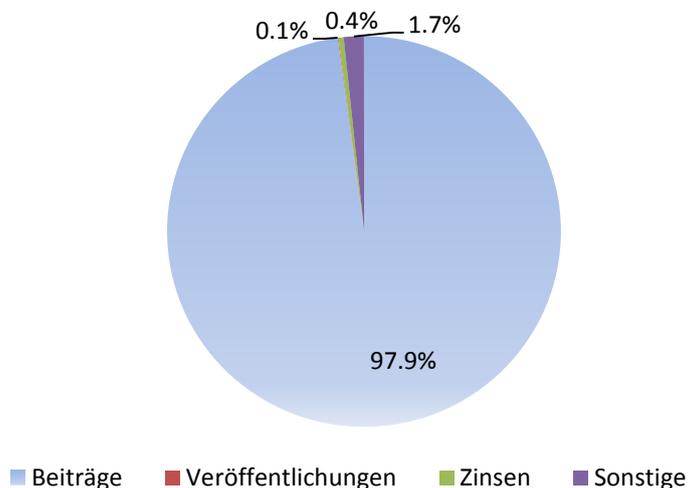
¹ Alle zahlenmäßigen Abweichungen vom Jahresabschluß sind durch Auf- oder Abrunden bedingt

Das tatsächliche Haushaltseinkommen belief sich in der Rechnungsperiode 2012/13 entsprechend dem veranschlagten Ziel auf 6,8 Millionen Schweizer Franken (Tabelle 2 unten). Die Einnahmen aus Beiträgen, die die größte Einzeleinnahmequelle darstellen (98% des Gesamtbetrags), lagen um 11 Tausend Schweizer Franken unter dem im Haushaltsplan veranschlagten Betrag. In dem für 2012/13 angenommenen Haushaltsplan war man von einem neuen Verbandsmitglied pro Jahr ausgegangen. Allerdings ist in der Rechnungsperiode 2012/13 lediglich ein neues Verbandsmitglied hinzugekommen. Die Einnahmen aus Veröffentlichungen lagen um 6 Tausend Schweizer Franken unter dem veranschlagten Betrag. Die Mindereinnahmen sind auf den Ersatz der UPOV-ROM-Datenbank für Pflanzensorten mit ihren zahlenden Abonnenten durch die PLUTO-Datenbank, die für alle Nutzer kostenfrei ist, zurückzuführen. Die Zinseinnahmen lagen um 41 Tausend Schweizer Franken unter dem veranschlagten Betrag, da die Zinsen auf die bei der Schweizerischen Eidgenossenschaft hinterlegten Gelder geringer als erwartet ausfielen. Die sonstigen Einnahmen lagen um 51 Tausend Schweizer Franken über dem veranschlagten Betrag. Sonstige Einnahmen umfassen administrative Unterstützungskosten im Rahmen der Treuhandfonds, Einnahmen durch die Teilnahmegebühren am UPOV-Fernlehrgang und Buchhaltungsberichtigungen für frühere Jahre.

Tabelle 2. 2012/13 veranschlagte und tatsächliche Einnahmen nach Quellen
(in Tausend Schweizer Franken)

| | 2012/13 Veranschlagte Einnahmen | 2012/13 Ist Einnahmen | Differenz | |
|----------------------------|---------------------------------------|-----------------------------|-----------|-----------|
| | | | Betrag | Prozent |
| Beiträge | 6.657 | 6.646 | -11 | 0% |
| Veröffentlichungen | 10 | 4 | -6 | -62% |
| Zinsen | 70 | 29 | -41 | -58% |
| Sonstige | 61 | 112 | 51 | 84% |
| Einnahmen insgesamt | 6.798 | 6.791 | -7 | 0% |

2012/13 Tatsächliche Einnahmen



Vergleiche zwischen den tatsächlichen Haushaltsausgaben und dem für 2012/13 angenommenen Haushaltsplan sind unten in Tabelle 3 nach Kostenkategorien und Tabelle 4 nach Unterprogrammen dargestellt.

Tabelle 3. Für 2012/13 angenommener Haushaltsplan und Ausgaben nach Ausgabeposten
(in Tausend Schweizer Franken)

| | 2012/13 Haushaltsplan | 2012/13 Ist | Differenz | |
|---|--------------------------|----------------|-------------|-------------|
| | | | Betrag | Prozent |
| A. Personalkosten | | | | |
| Posten | 4.382 | 3.385 | -997 | -23% |
| Befristete Stellen | 160 | 663 | 503 | 315% |
| Personalkosten insgesamt | 4.542 | 4.048 | -494 | -11% |
| B. Nichtpersonalkosten | | | | |
| Dienstreisen und Stipendien | | | | |
| Dienstreisen von Mitarbeitern | 470 | 430 | -40 | -9% |
| Reisen Dritter | 90 | 100 | 10 | 11% |
| <i>Zwischensumme Reisen und Stipendien</i> | <i>560</i> | <i>530</i> | <i>-30</i> | <i>-5%</i> |
| Vertraglich vereinbarte Dienstleistungen | | | | |
| Konferenzen | 250 | 175 | -75 | -30% |
| Sachverständige | 100 | 5 | -95 | -95% |
| Veröffentlichungen | 70 | 33 | -37 | -53% |
| Sonstige vertraglich vereinbarte Dienstleistungen | 10 | 224 | 214 | n/a |
| <i>Zwischensumme vertragl. vereinb. Dienstl.</i> | <i>430</i> | <i>437</i> | <i>7</i> | <i>2%</i> |
| Betriebsaufwand | | | | |
| <i>Zwischensumme Betriebsaufwand</i> | <i>1.236</i> | <i>1.243</i> | <i>7</i> | <i>1%</i> |
| Gerät und Bürobedarf | | | | |
| Mobiliar und Gerät | 10 | 4 | -6 | -62% |
| Bürobedarf und Material | 20 | 23 | 3 | 16% |
| <i>Zwischensumme Gerät und Bürobedarf</i> | <i>30</i> | <i>27</i> | <i>-3</i> | <i>-10%</i> |
| Nichtpersonalkosten insgesamt | 2.256 | 2.237 | -19 | -1% |
| INSGESAMT | 6.798 | 6.285 | -513 | -8% |

Tabelle 4. Für 2012/13 angenommener Haushaltsplan und Ausgaben nach Unterprogrammen
(in Tausend Schweizer Franken)

| | 2012/13 Haushaltsplan | 2012/13 Ist | Differenz | |
|---|--------------------------|----------------|-------------|------------|
| | | | Betrag | Prozent |
| UV.1 Allgemeine Sortenschutzpolitik | 729 | 609 | -120 | -16% |
| UV.2 Dienstleistungen für den Verband zur Verbesserung der Wirksamkeit des UPOV-Systems | 3.801 | 3.639 | -162 | -4% |
| UV.3 Unterstützung bei der Einführung und Umsetzung des UPOV-Systems | 1.631 | 1.436 | -195 | -12% |
| UV.4 Externe Beziehungen | 637 | 601 | -36 | -6% |
| INSGESAMT | 6.798 | 6.285 | -513 | -8% |

Personalkosten

Die Personalkosten beliefen sich in der Periode 2012/13 auf 4,1 Millionen Schweizer Franken, 0,5 Millionen Schweizer Franken weniger als im angenommenen Haushaltsplan 2012/13 veranschlagt. Dieser Rückgang ergab sich aus der Vakanz eines Postens in der Kategorie „Höherer Dienst“ und aus Änderungen des Dienstgrades infolge personeller Veränderungen. Dem Rückgang von 1,0 Millionen Schweizer Franken in der Kategorie Posten stand ein Anstieg um 0,5 Millionen Schweizer Franken in der Kategorie befristete Mitarbeiter gegenüber. Zwei zuvor zu 80% beschäftigte Mitarbeiter nahmen ihre Tätigkeiten in der Rechnungsperiode 2012/13 wieder zu 100% auf.

Nichtpersonalkosten

Insgesamt beliefen sich die Nichtpersonalkosten auf 2,2 Millionen Schweizer Franken, was dem im Haushaltsplan veranschlagten Ziel (99% des Budgets) entsprach. Erklärungen nach Kostenkategorien sind unten aufgeführt.

Reisen

Die Reisekosten entsprachen weitgehend den im Haushaltsplan 2012/13 veranschlagten Kosten (95% des Budgets).

Vertraglich vereinbarte Dienstleistungen

Die Gesamtkosten für vertraglich vereinbarte Dienstleistungen entsprachen den veranschlagten Kosten (102% des Budgets). Die Kosten für Konferenzen lagen deutlich unter den veranschlagten Kosten, nämlich bei 175 Tausend Schweizer Franken gegenüber 250 Tausend Schweizer Franken (70% des Budgets). Die übrigen vertraglich vereinbarten Kosten lagen deutlich über den veranschlagten Kosten, nämlich bei 262 Tausend Schweizer Franken gegenüber 180 Tausend Schweizer Franken (146% des Haushalts). Die meisten der ursprünglich unter „Sachverständige“ veranschlagten Kosten wurden infolge von Veränderungen bei den Kostenkategorien in der Kategorie „Sonstige vertraglich vereinbarte Dienstleistungen“ verbucht. Die Ausgaben für „Sonstige vertraglich vereinbarte Ausgaben“ umfassen die Ausgaben für Sachverständige für Informationstechnologie (IT) bezüglich der Entwicklung eines elektronischen Antragsformblatts und einer elektronischen Mustervorlage für Prüfungsrichtlinien, Sachverständige, die in bezug auf die Entwicklung des fortgeschrittenen Fernlehrgangs „Prüfung von Anträgen auf Erteilung von Züchterrechten“ (DL-305) und die Verwaltung des Lehrgangs DL-205 „Einführung in das UPOV-Sortenschutzsystem nach dem UPOV-Übereinkommen“ ergänzend zum Personal der UPOV tätig werden.

Betriebsaufwand

Der Betriebsaufwand entsprach den im Haushaltsplan 2012/13 veranschlagten Kosten (101% des Budgets).

Gerät und Bürobedarf

Die Ausgaben für Gerät und Bürobedarf für die Rechnungsperiode 2012/13 entsprachen im Großen und Ganzen den veranschlagten Kosten (90%).

Die Aufschlüsselung der Ausgaben 2012/13 nach Unterprogrammen und Kostenkategorien ist nachfolgend in Tabelle 5 dargestellt.

Tabelle 5. Einzelheiten der Ausgaben 2012/13 nach Unterprogrammen
(in Tausend Schweizer Franken)

| | Unterprogramme | | | | Total |
|--|----------------|--------------|--------------|------------|--------------|
| | UV.1 | UV.2 | UV.3 | UV.4 | |
| A. Personalkosten | | | | | |
| Posten | 470 | 1.618 | 932 | 365 | 3.385 |
| Befristete Stellen | 92 | 317 | 183 | 71 | 663 |
| Personalkosten insgesamt | 563 | 1.935 | 1.114 | 436 | 4.048 |
| B. Nichtpersonalkosten | | | | | |
| Reisen und Stipendien | | | | | |
| Reisen von Mitarbeitern | - | 122 | 147 | 161 | 430 |
| Reisen Dritter | - | - | 99 | 1 | 100 |
| <i>Zwischensumme Reisen und Stipendien</i> | - | 122 | 246 | 162 | 530 |
| Vertraglich vereinbarte Dienstleistungen | | | | | |
| Konferenzen | 45 | 108 | 22 | 0 | 175 |
| Sachverständige | - | - | 5 | - | 5 |
| Veröffentlichungen | 0 | 33 | - | - | 33 |
| Sonstige vertragl. vereinb. Dienstleistungen | - | 180 | 43 | 2 | 224 |
| <i>Zwischensumme vertragl. Vereinb. Dienstl.</i> | 45 | 321 | 70 | 2 | 437 |
| Betriebsaufwand | | | | | |
| <i>Zwischensumme Betriebsaufwand</i> | 0 | 1.238 | 3 | 1 | 1.243 |
| Gerät und Bürobedarf | | | | | |
| Mobiliar und Gerät | 1 | 3 | - | - | 4 |
| Bürobedarf und Material | 0 | 21 | 2 | - | 23 |
| <i>Zwischensumme Gerät und Bürobedarf</i> | 1 | 24 | 2 | - | 27 |
| Nichtpersonalkosten insgesamt | 46 | 1.704 | 321 | 165 | 2.237 |
| INSGESAMT | 609 | 3.639 | 1.436 | 601 | 6.285 |

5. Wie aus Tabelle 6 unten hervorgeht, gab es keine Änderung im Hinblick auf die Gesamtzahl der Posten und deren Aufschlüsselung nach Kategorie in der Rechnungsperiode 2012/13.

Tabelle 6. 2012/13 veranschlagte und tatsächliche Posten

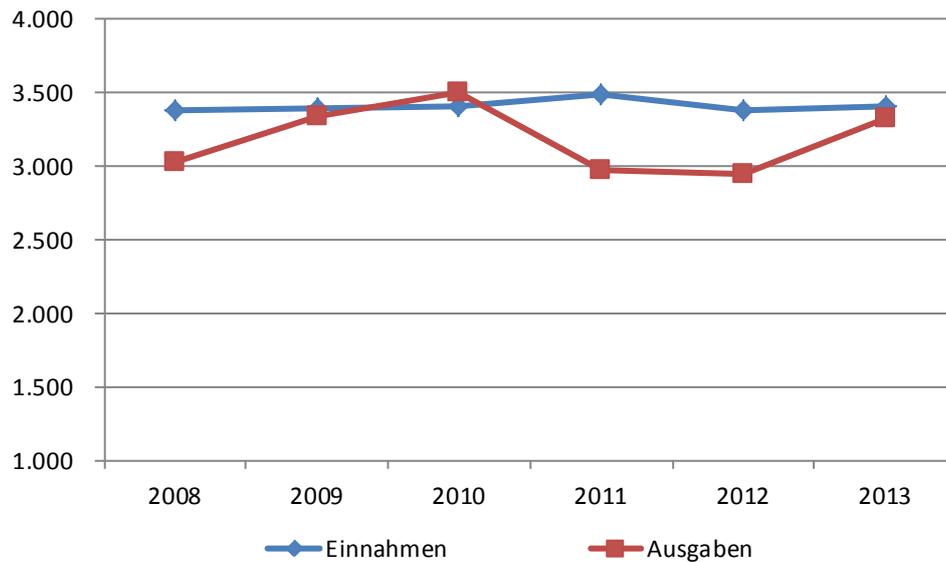
| Postenkategorie | 2012/13 Veranschlagte Posten | 2012/13 Tatsächliche Posten | Differenz |
|--------------------|------------------------------------|-----------------------------------|-----------|
| Direktorendienst | 3 | 2 | -1 |
| Höherer Dienst | 3 | 4 | 1 |
| Allgemeiner Dienst | 5 | 5 | - |
| INSGESAMT | 11 | 11 | - |

In Programm und Haushaltsplan für die Rechnungsperiode 2012/2013 sind drei Posten in der Kategorie 'Direktorendienst' und drei Posten in der Kategorie 'Höherer Dienst' vorgesehen. Aufgrund unvorhergesehener personeller Veränderungen betrug die tatsächliche Anzahl der Posten in der Kategorie 'Direktorendienst' allerdings lediglich zwei und in der Kategorie 'Höherer Dienst' vier.

Die Gesamtentwicklung der tatsächlichen Einnahmen und Ausgaben auf Grundlage des Haushalts ist in Tabelle 7 unten für den Zeitraum 2008 bis 2013 aufgezeigt.

Tabelle 7. Entwicklung der tatsächlichen Einnahmen und Ausgaben im Zeitraum 2008-2013
(in Tausend Schweizer Franken)

| | Ist | | | | | |
|--------------------------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|
| | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 |
| Einnahmen | 3.378 | 3.393 | 3.412 | 3.489 | 3.388 | 3.403 |
| Ausgaben | 3.034 | 3.347 | 3.501 | 2.978 | 2.954 | 3.331 |
| <i>Haushaltsergebnis</i> | 344 | 46 | -89 | 511 | 434 | 72 |



ANLAGEN

Nach Regel 4.10 der UPOV-Finanzordnung und ihrer Durchführungsbestimmungen kann der Generalsekretär gemäß den vom Rat gebilligten Anlagegrundsätzen der UPOV kurzfristig Gelder anlegen, die für den unmittelbaren Bedarf nicht benötigt werden, und unterrichtet den Beratenden Ausschuss regelmäßig über diese Anlagen.

Zudem kann der Generalsekretär nach Regel 4.11 gemäß den von den Mitgliedstaaten vom Rat gebilligten Anlagegrundsätzen der UPOV langfristig Gelder anlegen, die auf den Konten der UPOV stehen, und unterrichtet den Beratenden Ausschuss regelmäßig über diese Anlagen. Die Anlagegrundsätze der UPOV entsprechen denjenigen der WIPO, weshalb Investitionen wie folgt getätigt werden:

- a) Alle Anlagen in Schweizer Franken der UPOV werden bei der Schweizer Nationalbank (SNB) gehalten, vorausgesetzt der gebotene Zinssatz liegt über demjenigen kommerzieller Banken, die die erforderliche Bonität aufweisen.
- b) Andere als die bei der SNB getätigte Anlagen beziehen sich auf Geldmarktfonds und Festgelder, die bei Banken mit einem Rating von AA-/Aa3 (Standard and Poor's / Moody's) oder höher und bei hochwertigen Geschäfts- oder Regierungsbanken mit einem Rating von AA-/Aa3 oder höher gehalten werden.
- c) Gelder, die für Treuhandfonds (Sonderkonten) gehalten werden, werden bei Banken, die dem erforderlichen Rating entsprechen, in Geldmarktfonds und Festgelder angelegt.

Untenstehende Tabelle zeigt die während der Rechnungsperiode getätigten Anlagen. Dazu muß angemerkt werden, daß die Organisation nach den Anlagegrundsätzen derzeit nicht in der Lage ist, mit einer der zwei Banken, mit denen sie in erster Linie Geschäftsbeziehungen unterhält, nämlich UBS und Crédit Suisse, Anlagen zu tätigen, da deren langfristige Ratings unter dem in den Grundsätzen festgesetzten Mindestniveau liegen.

| Anlagen der UPOV 2012- 2013 | | | | | |
|-----------------------------|--------------|---------------------------|------|------------|-------------|
| Währung | Betrag | Anlagezeitraum | Bank | Zinssatz % | Benchmark % |
| CHF | 2 668 348,15 | 1. Jan. - 29. Feb. 2012 | BNS | 0,500 | 0,500 |
| | 2 668 348,15 | 1. März - 27. März 2012 | BNS | 0,500 | 0,500 |
| | 3 418 348,15 | 28. März - 31. März 2012 | BNS | 0,375 | 0,375 |
| | 3 418 348,15 | 1. April - 30. April 2012 | BNS | 0,625 | 0,625 |
| | 3 418 348,15 | 1. Mai - 31. Mai 2012 | BNS | 0,500 | 0,500 |
| | 3 418 348,15 | 1. Juni - 31. Juli 2012 | BNS | 0,375 | 0,375 |
| | 3 418 348,15 | 1. Aug. - 31. Aug. 2012 | BNS | 0,250 | 0,250 |
| | 2 418 348,15 | 1. Sept. - 30. Dez. 2012 | BNS | 0,250 | 0,250 |
| | 2 429 567,10 | 31. Dez - 31. Dez. 2012 | BNS | 0,250 | 0,250 |
| | 2 429 567,10 | 1. Jan. - 31. Jan. 2013 | BNS | 0,250 | 0,250 |
| | 2 429 567,10 | 1. Feb. - 28. Feb. 2013 | BNS | 0,500 | 0,500 |
| | 2 429 567,10 | 1. März - 13. März 2013 | BNS | 0,400 | 0,400 |
| | 3 179 567,10 | 14. März - 30. April 2013 | BNS | 0,400 | 0,400 |
| | 3 179 567,10 | 1. Mai - 31. Mai 2013 | BNS | 0,300 | 0,300 |
| | 3 179 567,10 | 1. Juni - 30. Juni 2013 | BNS | 0,450 | 0,450 |

| | | | | | |
|--|--------------|---------------------------|-----|-------|-------|
| | 3 179 567,10 | 1. Juli - 31. Aug. 2013 | BNS | 0,750 | 0,750 |
| | 3 179 567,10 | 1. Sept. - 30. Sept. 2013 | BNS | 0,800 | 0,800 |
| | 3 179 567,10 | 1. Okt. - 31. Okt. 2013 | BNS | 0,750 | 0,750 |
| | 3 179 567,10 | 1. Nov. - 30. Nov. 2013 | BNS | 0,700 | 0,700 |
| | 3 179 567,10 | 1. Dez. - 30. Dez. 2013 | BNS | 0,650 | 0,650 |
| | 3 196 734,25 | 31. Dez. - 31. Dez. 2013 | BNS | 0,650 | 0,650 |

JAHRESABSCHLUSS

Für jedes der beiden Jahre der Rechnungsperiode 2012/13 wurde der Jahresabschluß der UPOV nach den Internationalen Rechnungslegungsstandards für den öffentlichen Sektor (IPSAS) erstellt. Bis zur Rechnungsperiode 2010/11 wurden die Jahresabschlüsse nach den Rechnungslegungsnormen des Systems der Vereinten Nationen (UNSAS) erstellt und alle zwei Jahre geprüft.

Übergang zu den IPSAS

Auf seiner fünfundvierzigsten ordentlichen Tagung am 20. Oktober 2011 in Genf vereinbarte der Rat den Übergang der UPOV zu den IPSAS ab dem 2012 beginnenden Rechnungsjahr (Dokument C/45/18 „Bericht“, Absatz 9 Buchstabe b). Aufgrund dieses Beschlusses wurden die zuvor verwendeten UNSAS durch die weltweit anerkannten IPSAS ersetzt. Die IPSAS werden vom International Public Sector Accounting Standards Board (IPSASB) entwickelt, der Teil der International Federation of Accountants ist.

Die Vorteile der IPSAS

Die Annahme der IPSAS bedeutet, daß Rechnungslegungsstandards angewandt werden, die den vorbildlichsten Managementverfahren und dem neuesten Stand des Finanzsektors entsprechen. Sie wird auch zu einer besseren Vergleichbarkeit von Jahresabschlüssen mit jenen anderer internationaler Organisationen und einzelstaatlicher Regierungen führen.

Jahresabschlüsse, die nach den IPSAS erstellt wurden, gewähren auch viel mehr Einblick in die Vermögenslage, Verbindlichkeiten, Einnahmen und Ausgaben der UPOV. Erhöhte Transparenz im Hinblick auf Vermögen und Verbindlichkeiten führen zu mehr interner Kontrolle und verbessertem Ressourcenmanagement. Umfassende Informationen über Einnahmen und Ausgaben stellen eine bessere Grundlage für die Entscheidungsfindung dar und verbessern die strategische Planung.

Das Gesamtergebnis sind Jahresabschlüsse von höherer Qualität, Transparenz und Zuverlässigkeit, die detailliertere und relevantere Informationen für die Interessenvertreter enthalten. Die Verbandsmitglieder erhalten nun Jahresabschlüsse, aus denen die vollständigen Kosten für die Durchführung der Tätigkeiten der UPOV hervorgehen, einschließlich im Hinblick auf Haushaltsposten, die nicht in den aktuellen Haushaltsplänen enthalten sind.

Die Auswirkungen der IPSAS auf die Rechnungslegung

Die Anwendung der IPSAS erfordert die Einführung der vollständig periodengerechten Rechnungsführung, was eine wesentliche Veränderung gegenüber der modifizierten Periodenrechnung darstellt, die gemäß den UNSAS zugrunde gelegt wurde. Periodenrechnung bedeutet, dass die Transaktionen und Geschäftsvorfälle zu dem Zeitpunkt erfaßt werden, zu dem sie auftreten. Sie werden entsprechend in der Buchhaltung erfaßt und im Jahresabschluß für die Finanzperiode, auf die sie sich beziehen, ausgewiesen, und nicht erst, wenn Barmittel oder deren Gegenwert eingenommen oder ausgezahlt werden.

Gemäß den IPSAS werden Einnahmen sowohl aus Beiträgen als auch aus außeretatmäßigen Mitteln (Treuhandgelder) zu dem Zeitpunkt erfaßt, zu dem UPOV Anspruch auf den Erhalt des Beitrags hat. Werden der UPOV Beiträge geschuldet, so werden die Forderungen ausgewiesen, doch der Gesamtsaldo gibt lediglich die noch ausstehenden Beträge aus vorhergehenden Perioden wieder. Vereinbarungen über außeretatmäßige Mittel werden zunächst geprüft, um festzustellen, ob die UPOV Leistungsbedingungen erfüllen muß, und sollten solche Bedingungen vorliegen, wird die Einnahme erst verbucht, wenn die Bedingungen erfüllt sind.

Der Wert künftiger Leistungsverpflichtungen gegenüber Bediensteten (z.B. kumulierter Jahresurlaub, Beihilfen für die Rückübersiedlung und Krankenversicherung nach dem Ausscheiden aus dem Dienst (ASHI)), die die UPOV-Bediensteten bereits verdient, aber noch nicht erhalten haben, wird nun zum Zwecke der vollständigen Erfassung der Personalkosten periodengerecht verbucht. In den früheren Jahresabschlüssen wurden solche Leistungsverpflichtungen erst bei der Auszahlung als Ausgabe verbucht.

Die Einführung der IPSAS hat derzeit keinen Einfluß auf die Ausarbeitung von Programm und Haushaltsplan, die noch auf der Grundlage der modifizierten Periodenrechnung erstellt werden. Da diese Rechnungslegungsbasis von der vollständig periodengerechten Rechnungslegung, nach der der Jahresabschluß erstellt wird, abweicht, wird in Einklang mit den Anforderungen der IPSAS eine Gegenüberstellung von Haushaltsplan und wichtigsten Zahlen des Jahresabschlusses vorgelegt.

Darstellung von Finanzinformationen gemäß den IPSAS

Da nach den IPSAS jährliche Abschlüsse erstellt werden müssen, werden die Jahresabschlüsse der UPOV nun getrennt für jedes Kalenderjahr der Rechnungsperiode erstellt. Die Jahresabschlüsse werden getrennt vom Finanzverwaltungsbericht dargelegt und für eine Einsichtnahme in die vollständigen, nach den IPSAS-Anforderungen aufbereiteten Finanzinformation der UPOV sollte auf die Jahresabschlüsse der UPOV verwiesen werden. Gemäß den IPSAS enthalten die Jahresabschlüsse folgende Elemente:

- Darstellung I - Darstellung der Finanzlage
- Darstellung II - Darstellung der Erfolgsrechnung
- Darstellung III - Darstellung der Entwicklung des Nettovermögens
- Darstellung IV - Darstellung der Kapitalflußrechnung
- Darstellung V - Darstellung der Gegenüberstellung von budgetierten und tatsächlichen Beträgen
- Anmerkungen zum Jahresabschluß

Im Finanzverwaltungsbericht werden die Darstellungen I - V für die Rechnungsperiode 2012/13 dargelegt. Finanzinformationen werden bereitgestellt, um ein Verständnis der Unterschiede zwischen dem Ergebnis der UPOV auf einer Haushaltsgrundlage und dem Ergebnis gemäß dem IPSAS-Jahresabschluß zu vermitteln. Andere Auszüge aus dem Jahresabschluß liefern weitere Einzelheiten über Vermögen und Verbindlichkeiten der UPOV.

Da die Rechnungsperiode 2012/13 die erste Rechnungsperiode ist, für die die Finanzinformationen, die in Einklang mit den IPSAS auf einer vollständig periodengerechten Basis aufbereitet wurden, verfügbar sind, wird in der Darstellung der Erfolgsrechnung oder der Darstellung der Kapitalflußrechnung keine vergleichende Information bereitgestellt. In der Darstellung der Finanzlage und den unterstützenden Anmerkungen sind die Salden zum 31. Dezember 2013, 31. Dezember 2012 und 1. Januar 2012 aufgezeigt. Die Bilanz zum 1. Januar 2012 ist die Bilanz zum 31. Dezember 2011, die infolge der Auswirkungen der IPSAS-Einführung neu als Eröffnungsbilanz neu erstellt wurde.

DARSTELLUNG I

DARSTELLUNG DER FINANZLAGE

**zum 31. Dezember 2013
(in Schweizer Franken)**

| Aktiva | 31. Dez 13 | 31. Dez 12 | 01. Jan 12 |
|--|-------------------------|-------------------------|-------------------------|
| Umlaufvermögen | | | |
| Zahlungsmittel und -äquivalente | 3.728.930 | 3.316.037 | 3.213.716 |
| Forderungen (Tansaktionen ohne Gegenleistung) | 167.248 | 70.273 | 296.872 |
| Forderungen (Transaktionen mit Gegenleistung) | 125 | 229 | 759 |
| | <u>3.896.303</u> | <u>3.386.539</u> | <u>3.511.347</u> |
| Langfristige Aktive | | | |
| Betriebsausstattung | - | - | - |
| Forderungen (Transaktionen ohne Gegenleistung) | - | 1.667 | - |
| | <u>-</u> | <u>1.667</u> | <u>-</u> |
| AKTIVA INSGESAMT | <u>3.896.303</u> | <u>3.388.206</u> | <u>3.511.347</u> |
| PASSIVA | | | |
| Kurzfristige Verbindlichkeiten | | | |
| Verbindlichkeiten | - | 1.162 | 26.573 |
| Leistungen gegenüber Bediensteten | 152.525 | 155.917 | 339.494 |
| Im voraus entrichtete Beiträge | 402.648 | 443.136 | 527.951 |
| Andere kurzfristige Verbindlichkeiten | 541.941 | 159.628 | 439.491 |
| | <u>1.097.114</u> | <u>759.843</u> | <u>1.333.509</u> |
| Langfristige Verbindlichkeiten | | | |
| Leistungen gegenüber Bediensteten | 1.054.895 | 991.077 | 941.085 |
| | <u>1.054.895</u> | <u>991.077</u> | <u>941.085</u> |
| PASSIVA INSGESAMT | <u>2.152.009</u> | <u>1.750.920</u> | <u>2.274.594</u> |
| Reservefonds | 1.204.283 | 1.097.275 | 700.076 |
| Betriebsmittelfonds | 540.011 | 540.011 | 536.677 |
| NETTOVERMÖGEN | <u>1.744.294</u> | <u>1.637.286</u> | <u>1.236.753</u> |

DARSTELLUNG II:

DARSTELLUNG DER ERFOLGSRECHNUNG

für die am 31. Dezember 2013 abgelaufene Rechnungsperiode
(in Schweizer Franken)

| | 2013 | 2012 | Insgesamt 2012-2013 |
|--|------------------|------------------|------------------------|
| EINNAHMEN | | | |
| Beiträge | 3.323.050 | 3.334.768 | 6.657.818 |
| Außeretatmäßige Mittel (Treuhandfonds) | 395.128 | 220.170 | 615.298 |
| Einnahmen aus Veröffentlichungen | - | 3.810 | 3.810 |
| Anlageerlöse | 17.523 | 11.874 | 29.397 |
| Andere/verschiedene Einnahmen | 14.737 | 26.715 | 41.452 |
| EINNAHMEN INSGESAMT | 3.750.438 | 3.597.337 | 7.347.775 |
| AUSGABEN | | | |
| Personalaufwand | 2.077.237 | 1.986.080 | 4.063.317 |
| Reisen und Stipendien | 584.920 | 471.785 | 1.056.705 |
| Vertraglich vereinbarte Dienste | 336.686 | 117.062 | 453.748 |
| Betriebsaufwand | 622.033 | 620.737 | 1.242.770 |
| Bürobedarf und Material | 22.554 | 691 | 23.245 |
| Möbiliar und Betriebsausstattung | - | 3.783 | 3.783 |
| AUSGABEN INSGESAMT | 3.643.430 | 3.200.138 | 6.843.568 |
| UEBERSCHUSS/DEFIZIT DES RECHNUNGSJAHRES | 107.008 | 397.199 | 504.207 |

DARSTELLUNG III

DARSTELLUNG DER ENTWICKLUNGEN DES NETTOVERMÖGENS

für die am 31. Dezember 2013 abgelaufene Rechnungsperiode
(in Schweizer Franken)

| | Reserve- fonds | Betriebsmittel- fonds | Nettovermögen insgesamt |
|--|-------------------|--------------------------|----------------------------|
| Nettovermögen zum 31. Dezember 2011 | 1.459.223 | 536.677 | 1.995.900 |
| An Eröffnungsbilanz vorgenommene IPSAS-Anpassungen | | | |
| Anpassung für Erfassung von Rückstellungen für Forderungen | -11.718 | - | -11.718 |
| Anpassung für Erfassung von Leistungen ggüber Bediensteten | -747.429 | - | -747.429 |
| Nettovermögen zum 1. Januar 2012 | 700.076 | 536.677 | 1.236.753 |
| Direkt im Nettovermögen erfaßte Positionen | - | 3.334 | 3.334 |
| Überschuß für das Jahr 2012 | 397.199 | - | 397.199 |
| Nettovermögen zum 31. Dezember 2012 | 1.097.275 | 540.011 | 1.637.286 |
| Direkt im Nettovermögen erfaßte Positionen | - | - | - |
| Überschuß für das Jahr 2013 | 107.008 | - | 107.008 |
| Nettovermögen zum 31. Dezember 2013 | 1.204.283 | 540.011 | 1.744.294 |

DARSTELLUNG IV:
KAPITALFLUSSRECHNUNG

für die am 31. Dezember 2013 abgelaufene Rechnungsperiode
(in Schweizer Franken)

| | 2013 | 2012 | Insgesamt 2012-2013 |
|---|------------------|------------------|------------------------|
| Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit | | | |
| Überschuß für die Rechnungsperiode | 107.008 | 397.199 | 504.207 |
| Anstieg/Rückgang von Personalleistungen | 60.426 | -133.585 | -73.159 |
| Anstieg/Rückgang von Forderungen | -95.204 | 225.462 | 130.258 |
| Anstieg/Rückgang von im voraus erhaltenen Beiträgen | -40.488 | -84.815 | -125.303 |
| Anstieg/Rückgang von Verbindlichkeiten | -1.162 | -25.411 | -26.573 |
| Anstieg/Rückgang anderer Verbindlichkeiten | 382.313 | -279.863 | 102.450 |
| Nettocashflow aus betrieblicher Tätigkeit | 412.893 | 98.987 | 511.880 |
| Cashflow aus Anlagetätigkeit | | | |
| Zugang von Betriebsausstattung | - | - | - |
| Abgang von Betriebsausstattung | - | - | - |
| Nettocashflow aus Anlagetätigkeit | - | - | - |
| Cashflow aus Finanzierungstätigkeit | | | |
| Beiträge zum Betriebsmittelfonds | - | 3.334 | 3.334 |
| Nettocashflow aus Finanzierungstätigkeit | - | 3.334 | 3.334 |
| Nettoanstieg/-rückgang v. Zahlungsmittel und -äquivalenten | 412.893 | 102.321 | 515.214 |
| Zahlungsmittelbestand zu Beginn der Rechnungsperiode | 3.316.037 | 3.213.716 | 3.213.716 |
| Zahlungsmittelbestand zum Ende der Rechnungsperiode | 3.728.930 | 3.316.037 | 3.728.930 |

DARSTELLUNG V

DARSTELLUNG DER GEGENÜBERSTELLUNG VON BUDGETIERTEN UND TATSÄCHLICHEN BETRÄGEN

für die am 31. Dezember 2013 abgelaufene Rechnungsperiode
(in Tausend Schweizer Franken)

| | Ursprüngl. Haushaltsplan 2012/2013 | Endgültiger Haushaltsplan 2012/2013 | Gesamtbeträge auf Vergleichsbasis 2012/2013 | Differenz 2013 2012/2013 |
|--|--|---|---|--------------------------------|
| | 1) | 1) | | 2) |
| Einnahmen | | | | |
| Beiträge | 6.657 | 6.657 | 6.646 | -11 |
| Veröffentlichungen | 10 | 10 | 4 | -6 |
| Zinsen | 70 | 70 | 29 | -41 |
| Sonstige | 61 | 61 | 113 | 52 |
| Gesamteinnahmen | 6.798 | 6.798 | 6.792 | -6 |
| Ausgaben | | | | |
| Personalaufwand | 4.542 | 4.542 | 4.048 | -494 |
| Reisen und Stipendien | 560 | 560 | 529 | -31 |
| Vertraglich vereinbarte Dienstleistung | 430 | 430 | 437 | 7 |
| Betriebsaufwand | 1.236 | 1.236 | 1.243 | 7 |
| Bürobedarf und Material | 20 | 20 | 24 | 4 |
| Möbiliar und Betriebsausstattung | 10 | 10 | 4 | -6 |
| Zinsen | - | - | - | - |
| Sonstige/verschiedene | - | - | - | - |
| Ausgaben insgesamt | 6.798 | 6.798 | 6.285 | -513 |
| Ergebnis | - | - | 507 | 507 |
| Treuhandgelder (vor IPSAS-Anpassungen) | | | -62 | |
| IPSAS-Anpassungen an ordentlichem Programm und Haushaltsplan | | | -3 | |
| IPSAS-Anpassungen an Treuhandgeldern | | | 62 | |
| Angepaßter Nettoüberschuß nach IPSAS (Darstellung II) | | | 504 | |

- 1) – zeigt den angenommenen Haushaltsplan für die Rechnungsperiode 2012-2013;
2) – zeigt die Differenz zwischen dem endgültigen (angepaßten) Haushaltsplan und den tatsächlichen Ausgaben auf einer vergleichbaren Basis (vor IPSAS-Anpassungen).

ANALYSE DER FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Bewegung beim Nettovermögen

Zum 31. Dezember 2013 verfügt die UPOV auf IPSAS-Basis über ein Nettovermögen von 1.744.294 Schweizer Franken. Vor der Einführung der IPSAS verfügt die UPOV zum 31. Dezember 2011 über ein Nettovermögen von 1.995.900 Schweizer Franken.

Die gemäß den IPSAS zur Erstellung der Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 2012 vorgenommenen Anpassungen führten zu einer Verringerung des Gesamtnettovermögens um 759.147 Schweizer Franken. Die größten Anpassungen bezogen sich auf die Leistungsverpflichtungen gegenüber Bediensteten, die sich auf insgesamt 747.429 Schweizer Franken beliefen. Die Anpassungen resultieren aus der Erfassung dieser Verbindlichkeiten im Jahresabschluß ausgehend von ihrer Bewertung zum 1. Januar 2012. Zudem wurde eine Anpassung um 11.718 Schweizer Franken in Bezug auf Wertberichtigungen für ausstehende Beiträge vorgenommen.

Nach dieser Verringerung des Nettovermögens in der IPSAS-Eröffnungsbilanz führte ein Überschuß in der Erfolgsrechnung sowohl 2012 als auch 2013 von insgesamt 504.207 Schweizer Franken zu einem Anstieg des Nettovermögens während der Rechnungsperiode.

Zusammenfassung der Aktiva und Passiva

Untenstehende Graphik gibt einen Überblick über die Finanzlage der UPOV zum 31. Dezember 2013:

Zusammenfassung von Aktiva und Passiva zum 31. Dezember 2013



Die UPOV hat einen Zahlungsmittelbestand von 3.728.930 Schweizer Franken, was 95,7 Prozent des Gesamtvermögens entspricht. Wie allerdings in umseitiger Tabelle dargestellt, enthält dies auch Beträge, die gemäß IPSAS als gebunden eingestuft werden. Die restlichen Vermögenswerte sind Kreditorenforderungen über insgesamt 167.373 Schweizer Franken.

Die größte Verbindlichkeit der UPOV sind die Leistungsverpflichtungen gegenüber Bediensteten über 1.207.420 Schweizer Franken, die in erster Linie Verbindlichkeiten für die Krankenversicherung nach Beendigung des Dienstverhältnisses über 967.815 Schweizer Franken umfassen. Im voraus eingegangene Beträge über 402.648 Schweizer Franken betreffen in erster Linie im voraus entrichtete Beiträge (236.484 Schweizer Franken). Die anderen Verbindlichkeiten (541.941 Schweizer Franken) stellen den Betrag dar, der zum 31. Dezember 2013 an die Weltorganisation für Geistiges Eigentum (WIPO) zu entrichten ist.

Zahlungsmittelbestand

| <u>Zahlungsmittel und -äquivalente</u> | <u>31. Dezember 2013</u> | <u>31. Dezember 2012</u> | <u>1. Januar 2012</u> |
|--|------------------------------|------------------------------|---------------------------|
| (Schweizer Franken) | | | |
| Nicht abgegrenzte Zahlungsmittel insgesamt | 2.962.529 | 2.499.539 | 2.365.086 |
| Abgegrenzte Zahlungsmittel insgesamt | 766.401 | 816.498 | 848.630 |
| Barmittel und deren Gegenwert insgesamt | 3.728.930 | 3.316.037 | 3.213.716 |

Der Gesamtsaldo der Zahlungsmittelbestände ist in der Rechnungsperiode zwischen dem 1. Januar 2012 und dem 31. Dezember 2013 um 16,0 Prozent gestiegen. Zum Zwecke der IPSAS-gerechten Darstellung ist der Zahlungsmittelbestand in nicht gebundene und gebundene Mittel unterteilt. Zahlungsmittelbestände, die den Betriebsmittelfonds oder außeretatmäßige Mittel (Treuhandgelder) betreffen, werden als gebunden betrachtet.

Andere Aktiva

| <u>Andere Aktiva</u> | <u>31. Dezember 2013</u> | <u>31. Dezember 2012</u> | <u>1. Januar 2012</u> |
|---|------------------------------|------------------------------|---------------------------|
| (Schweizer Franken) | | | |
| Beiträge | 12'447 | 70'273 | 179'294 |
| Außeretatmäßige Mittel (Treuhandgelder) | 154'801 | - | 117'578 |
| Beiträge zum Betriebsmittelfonds | - | 1'667 | - |
| Forderungen (Transaktionen ohne Gegenleistung) | 167'248 | 71'940 | 296'872 |
| Erstattungsfähige Schweizer Steuern | 125 | 229 | 759 |
| Forderungen (Transaktionen mit Gegenleistung) | 125 | 229 | 759 |
| Sonstige Aktiva insgesamt | 167'373 | 72'169 | 297'631 |

Die zum 31. Dezember 2013 fälligen Kreditorenforderungen beliefen sich insgesamt auf 167.373 Schweizer Franken gegenüber 297.631 zum 1. Januar 2012. Dieser Rückgang erklärt sich durch den Einzug eines beträchtlichen Betrages dieser zuvor im Rückstand befindlichen Beiträge im Verlauf der Rechnungsperiode. Dem stand zum Teil ein Anstieg der Forderungen aus außeretatmäßigen Mitteln (Treuhandgeldern) gegenüber, die jedoch im Januar 2014 nachträglich bezahlt wurden.

Verbindlichkeiten und im voraus entrichtete Beiträge

| <u>Verbindlichkeiten und im voraus erhaltene Beiträge</u> | <u>31. Dezember 2013</u> | <u>31. Dezember 2012</u> | <u>1. Januar 2012</u> |
|--|------------------------------|------------------------------|---------------------------|
| (in Schweizer Franken) | | | |
| Diverse Kreditoren | - | 1.162 | 26.573 |
| Verbindlichkeiten insgesamt | - | 1.162 | 26.573 |
| Im voraus bezahlte Beiträge | 236.484 | 232.400 | 300.573 |
| Abgegrenzte Einnahmen ohne Gegenleistung | 166.164 | 210.736 | 227.378 |
| Im voraus erhaltene Beträge insgesamt | 402.648 | 443.136 | 527.951 |
| Verbindlichkeiten und im voraus erhaltene Beträge insgesamt | 402.648 | 444.298 | 554.524 |

Im voraus entrichtete Beiträge werden als im voraus eingegangene Verbindlichkeiten verbucht und in dem Jahr, auf das sie sich beziehen, als Einnahme erfaßt. Außeretatmäßige Mittel von Gebern von Treuhandgeldern, die an Bedingungen geknüpft sind, die von der UPOV eine Lieferung von Waren oder Erbringung von Dienstleistungen für die Empfängerregierungen oder andere erfordern, werden solange als abgegrenzte Einnahme behandelt, bis die Leistungen, auf die sich die außeretatmäßigen Mittel (Treuhandgelder) beziehen, erfüllt sind, woraufhin die Einnahme verbucht wird.

Leistungsverpflichtungen gegenüber Bediensteten

| <u>Leistungen gegenüber Bediensteten</u> | <u>31. Dezember 2013</u> (Schweizer Franken) | <u>Prozentsatz der</u> <u>Verbindlichkeiten</u> |
|---|---|--|
| Medizin. Leistungen nach Beend. des Dienstverhältnisses | 967.815 | 80,2% |
| Beihilfen für Rückübersiedlung und Reise | 107.500 | 8,9% |
| Kumulierter Urlaub | 105.518 | 8,7% |
| Studienbeihilfe | 12.054 | 1,0% |
| Kumulierte Überstunden | 14.533 | 1,2% |
| Verbindlichkeiten gegenüber Bediensteten insgesamt | 1.207.420 | 100,0% |

Wie aus der Tabelle oben hervorgeht, stellen die Leistungsverpflichtungen gegenüber Bediensteten (Krankenversicherung nach Ausscheiden aus dem Dienst - ASHI), die 80,2% aller Leistungsverpflichtungen zum 31. Dezember 2013 ausmachen, bei Weitem die größte Leistungsverpflichtung der UPOV dar. Die ASHI-Verbindlichkeiten stiegen im Verlauf der Rechnungsperiode 2012/13 um 83.239 Schweizer Franken und diese Entwicklung ist im Einzelnen in untenstehender Tabelle dargestellt:

| <u>Bewegung bei ASHI-Verbindlichkeiten</u> | (in Schweizer Franken) |
|--|------------------------|
| Verbindlichkeiten zum 1. Januar 2012 | 884.576 |
| Derzeitige Dienstkosten | 97.482 |
| Zinskosten | 46.255 |
| Über die Versicherung ausbezahlte Leistungen | -61.353 |
| Amortisierung des Nettogewinns/-verlusts | 855 |
| Entwicklung 2012/2013 | 83.239 |
| Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2013 | 967.815 |

Die Verbindlichkeiten wurden von einem unabhängigen Versicherungsmathematiker berechnet und reflektieren die künftigen Gesamtkosten des Anteils der UPOV an den Krankenversicherungsbeiträgen sowohl für bereits im Ruhestand befindliche ehemalige UPOV-Mitarbeiter als auch für die vorausberechnete Zahl aktiver UPOV-Mitarbeiter, die künftig in den Ruhestand treten werden. Die derzeitigen Dienstzeitkosten in obenstehender Tabelle sind die Nettoauswirkungen für den Zeitraum, die sich aus dem Altersanstieg derzeit beschäftigter Mitarbeiter und deren Angehöriger, der Anzahl von Personen, die in den Ruhestand treten, Neueinstellungen und dem Ausscheiden aus dem Dienst aus anderen Gründen als dem Eintritt in den Ruhestand ergeben. Die Zinskosten sind die Auswirkungen, die aus dem Fakt resultieren, daß jedes Mitglied des aktiven Personals ein Jahr näher am Erreichen des Anspruchsalters für einen ASHI-Ruhestand ist.

Finanzlage nach Segmenten

Gemäß den IPSAS-Anforderungen muß die UPOV ihre Vermögenswerte und Verbindlichkeiten nach jedem Segment, aus dem sie sich zusammensetzt, offenlegen. Segmentinformation basiert auf den Haupttätigkeiten und -finanzierungsquellen der UPOV. Die UPOV legt getrennte Finanzinformation für zwei Segmente vor: ordentliches Programm und Haushaltsplan und Treuhandgelder (außeretatmäßige Mittel). Treuhandgelder sind Beträge, die von der UPOV im Namen einzelner Geber zur Durchführung von Programmen verwaltet werden, die mit der Politik, den Zielen und den Tätigkeiten der UPOV in Einklang stehen. Das ordentliche Programm und der Haushaltsplan sowie Treuhandgelder werden im Finanzbuchhaltungssystem getrennt behandelt.

| | Ordentl. Programm und Haushaltsplan | Treuhand- fonds | Saldi zwischen Segmenten | INSGESAMT UPOV 2013 | INSGESAMT UPOV 2012 |
|--|--|-----------------------|--------------------------------|---------------------------|---------------------------|
| AKTIVA | | | | | |
| Umlaufvermögen | | | | | |
| Zahlungsmittel und -äquiv. | 3.505.555 | 223.375 | - | 3.728.930 | 3.316.037 |
| Forderungen (Transaktionen ohne Gegenleistung) | 12.447 | 154.801 | - | 167.248 | 70.273 |
| Forderungen (Transaktionen mit Gegenleistung) | 101 | 24 | - | 125 | 229 |
| Sonstiges Umlaufvermögen | 12.720 | - | -12.720 | - | - |
| | <u>3.530.823</u> | <u>378.200</u> | <u>-12.720</u> | <u>3.896.303</u> | <u>3.386.539</u> |
| Langfristige Vermögensgegenstände | | | | | |
| Betriebsausstattung | - | - | - | - | - |
| Forderungen (Transaktionen ohne Gegenleistung) | - | - | - | - | 1.667 |
| | <u>-</u> | <u>-</u> | <u>-</u> | <u>-</u> | <u>1.667</u> |
| AKTIVA INSGESAMT | <u>3.530.823</u> | <u>378.200</u> | <u>-12.720</u> | <u>3.896.303</u> | <u>3.388.206</u> |
| VERBINDLICHKEITEN | | | | | |
| kurzfristige Verbindlichkeiten | | | | | |
| Kreditorenforderungen | - | - | - | - | 1.162 |
| Leistungen gg.über Bediensteter | 152.525 | - | - | 152.525 | 155.917 |
| Im voraus erhaltene Beiträge | 236.484 | 166.164 | - | 402.648 | 443.136 |
| Sonst. kurzfr. Verbindlichkeiten | 342.625 | 212.036 | -12.720 | 541.941 | 159.628 |
| | <u>731.634</u> | <u>378.200</u> | <u>-12.720</u> | <u>1.097.114</u> | <u>759.843</u> |
| Langfristige Verbindlichkeiten | | | | | |
| Leistungen ggüber Bediensteten | 1.054.895 | - | - | 1.054.895 | 991.077 |
| | <u>1.054.895</u> | <u>-</u> | <u>-</u> | <u>1.054.895</u> | <u>991.077</u> |
| VERBINDLICHKEITEN INSGESAMT | <u>1.786.529</u> | <u>378.200</u> | <u>-12.720</u> | <u>2.152.009</u> | <u>1.750.920</u> |
| Reservefonds | 1.204.283 | - | - | 1.204.283 | 1.097.275 |
| Betriebsmittelfonds | 540.011 | - | - | 540.011 | 540.011 |
| NETTOVERMÖGEN | <u>1.744.294</u> | <u>-</u> | <u>-</u> | <u>1.744.294</u> | <u>1.637.286</u> |

ANALYSE DER DER ERFOLGSRECHNUNG

Einnahmen

| | Programm und Haushalt | Sonder- konten | Transaktionen zwischen Segmenten | Insgesamt |
|----------------------------------|--------------------------|-------------------|--|------------------|
| | (in Schweizer Franken) | | | |
| EINNAHMEN | 2012/13 | 2012/13 | 2012/13 | 2012/13 |
| Beiträge | 6.657.818 | - | - | 6.657.818 |
| Außeretatmäßige Mittel | - | 615.298 | - | 615.298 |
| Einnahmen aus Veröffentlichungen | 3.810 | - | - | 3.810 |
| Einnahmen aus Anlagen | 29.170 | 227 | - | 29.397 |
| Sonstige/verschiedene Einnahmen | 41.452 | - | - | 41.452 |
| Programmunterstützungskosten | 70.813 | - | -70.813 | - |
| EINNAHMEN INSGESAMT | 6.803.063 | 615.525 | -70.813 | 7.347.775 |

Beiträge sind im ordentlichen Programm und Haushaltsplan als Anfang jeder Rechnungsperiode fällige Beträge dargestellt. Außeretatmäßige Mittel in der Rubrik der Treuhandgelder sind Einnahmen, die in Verbindung mit Beiträgen von Gebern zu einzelnen Projekten, die nicht im ordentlichen Programm und Haushaltsplan enthalten sind, geleistet werden. Einnahmen aus außeretatmäßigen Mitteln (Treuhandgelder) werden solange abgegrenzt, bis sie durch Erbringung der spezifischen Dienstleistungen, die in dem mit dem Geldgeber vereinbarten Arbeitsplan vorgesehenen ist, eingebracht werden.

Ausgaben

| | Programm und Haushalts- plan | Sonder- konten | Transaktionen zw. Segmenten | Insgesamt |
|---|---------------------------------------|-------------------|-----------------------------------|------------------|
| | (in Schweizer Franken) | | | |
| AUSGABEN | 2012/13 | 2012/13 | 2012/13 | 2012/13 |
| Personalkosten | 4.063.317 | - | - | 4.063.317 |
| Reisen und Stipendien Vertragl. vereinb. | 528.812 | 527.893 | - | 1.056.705 |
| Leistungen | 437.139 | 16.609 | - | 453.748 |
| Betriebsaufwand | 1.242.560 | 210 | - | 1.242.770 |
| Bürobedarf und Material | 23.245 | - | - | 23.245 |
| Mobiliar und Gerät | 3.783 | - | - | 3.783 |
| Programmunterstützungs- kosten | - | 70.813 | -70.813 | - |
| AUSGABEN INSGESAMT | 6.298.856 | 615.525 | -70.813 | 6.843.568 |

Der Personalaufwand umfaßt kurzfristige Leistungen für Bedienstete, wie etwa Grundgehalt, Ortszuschläge, Beihilfen für Unterhaltsberechtigte, Beiträge zur Pensionskasse, Beiträge zur Krankenversicherung und zu anderen Versicherungen, Heimaturlaub und andere Ansprüche für fest angestellte und befristet angestellte Mitarbeiter. Infolge der Einführung der IPSAS umfaßt der Personalaufwand auch Beträge für die Veränderungen im Hinblick auf die Rückstellungen für Leistungsverpflichtungen gegenüber Bediensteten.

Zu Reisen und Stipendien gehören die Kosten für Flugtickets, Spesen, Transferkosten und sonstige Reisekosten für Bedienstete auf Dienstreise und Reisen für Teilnehmer, Dozenten und Stipendiaten in Verbindung mit Ausbildungstätigkeiten. Zu vertraglich vereinbarten Dienstleistungen gehören Übersetzer, Dolmetscher und andere Dienstleistungen, die nicht vom Personal erbracht werden. Der Betriebsaufwand umfaßt Punkte, wie etwa die Miete für die Räumlichkeiten, Instandhaltung und Bankgebühren.

BETRIEBSMITTELFONDS UND BEITRÄGE

Betriebsmittelfonds zum 31. Dezember 2013

Gemäß Regel 4.2 der Finanzordnung hat die UPOV einen Betriebsmittelfonds (vergleiche Dokument UPOV/INF/4/3). Gemäß der Darstellung der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2013 beläuft sich der Betriebsmittelfonds auf 540.011 Schweizer Franken. Der Anteil der einzelnen Verbandsmitglieder wurde durch die Entscheidungen des Rates auf seinen Tagungen im November 1972 (Dokument UPOV/C/VI/12, Absatz 57), Oktober 1992 (Dokument C/26/15, Absatz 14) und April 2006 (Dokument C(Extr.)/23/4, Absatz 10 und Dokument UPOV/INF/13, Anlage) festgesetzt; er ist nachstehend wiedergegeben:

| Verbandsmitglied | Schweizer Franken |
|---|-------------------|
| Albanien | 1.667 |
| Argentinien | 4.167 |
| Aserbaidschan | 1.667 |
| Australien | 8.333 |
| Belarus | 1.667 |
| Belgien | 8.333 |
| Bolivien (Plurinationaler Staat) | 1.667 |
| Brasilien | 2.083 |
| Bulgarien | 1.667 |
| Chile | 1.667 |
| China | 4.167 |
| Costa Rica | 1.667 |
| Dänemark | 8.333 |
| Deutschland | 41.667 |
| Dominikanische Republik | 1.667 |
| Ecuador | 1.667 |
| Ehemalige Jugoslawische Republik Mazedonien | 1.667 |
| Estland | 1.667 |
| Europäische Union | 41.667 |
| Finnland | 8.333 |
| Frankreich | 41.667 |
| Georgien | 1.667 |
| Irland | 8.333 |
| Island | 1.667 |
| Israel | 4.167 |
| Italien | 16.666 |
| Japan | 41.667 |
| Jordanien | 1.667 |
| Kanada | 8.333 |
| Kenia | 1.667 |
| Kirgistan | 1.667 |
| Kolumbien | 1.667 |
| Kroatien | 1.667 |
| Lettland | 1.667 |
| Litauen | 1.667 |
| Marokko | 1.667 |
| Mexiko | 6.250 |
| Neuseeland | 8.333 |
| Nicaragua | 1.667 |
| Niederlande | 24.999 |
| Norwegen | 8.333 |
| Oman | 8.333 |

| Verbandsmitglied | Schweizer Franken |
|--------------------------------|-------------------|
| Österreich | 12.500 |
| Panama | 1.667 |
| Paraguay | 1.667 |
| Peru | 1.667 |
| Polen | 4.167 |
| Portugal | 4.167 |
| Republik Korea | 12.500 |
| Republik Moldau | 1.667 |
| Rumänien | 1.667 |
| Russische Föderation | 4.167 |
| Schweden | 8.333 |
| Schweiz | 8.333 |
| Singapur | 1.667 |
| Slowakei | 4.167 |
| Slowenien | 1.667 |
| Spanien | 12.500 |
| Südafrika | 8.333 |
| Trinidad und Tobago | 1.667 |
| Tschechische Republik | 4.167 |
| Tunesien | 1.667 |
| Türkei | 4.167 |
| Ukraine | 4.167 |
| Ungarn | 4.167 |
| Uruguay | 1.667 |
| Usbekistan | 1.667 |
| Vereinigte Staaten von Amerika | 41.667 |
| Vereinigtes Königreich | 41.667 |
| Vietnam | 1.667 |
| Insgesamt: | 540.011 |

Beiträge von Verbandsmitgliedern
(Schweizer Franken)

| Verbandsmitglieder | Beitrags- einheiten | Zu zahlender Beitrag: | |
|----------------------------------|------------------------|-----------------------|-------------|
| | | Januar 2012 | Januar 2013 |
| Albanien | 0,2 | 10.728 | 10.728 |
| Argentinien | 0,5 | 26.820 | 26.820 |
| Aserbaidshchan | 0,2 | 10.728 | 10.728 |
| Australien | 1 | 53.641 | 53.641 |
| Belarus | 0,2 | 10.728 | 10.728 |
| Belgien | 1,5 | 80.462 | 80.462 |
| Bolivien (Plurinationaler Staat) | 0,2 | 10.728 | 10.728 |
| Brasilien | 0,25 | 13.410 | 13.410 |
| Bulgarien | 0,2 | 10.728 | 10.728 |
| Chile | 0,2 | 10.728 | 10.728 |

| Verbandsmitglieder | Beitrags- einheiten | Zu zahlender Beitrag: | |
|--|------------------------|-----------------------|-------------|
| | | Januar 2012 | Januar 2013 |
| China | 0,5 | 26.820 | 26.820 |
| Costa Rica | 0,2 | 10.728 | 10.728 |
| Dänemark | 0,5 | 26.820 | 26.820 |
| Deutschland | 5 | 268.205 | 268.205 |
| Dominikanische Republik | 0,2 | 10.728 | 10.728 |
| Ecuador | 0,2 | 10.728 | 10.728 |
| Ehemalige Jugoslawische Republik Mazedonien | 0,2 | 10.728 | 10.728 |
| Estland | 0,2 | 10.728 | 10.728 |
| Europäische Union | 5 | 268.205 | 268.205 |
| Finnland | 1 | 53.641 | 53.641 |
| Frankreich | 5 | 268.205 | 268.205 |
| Georgien | 0,2 | 10.728 | 10.728 |
| Irland | 1 | 53.641 | 53.641 |
| Island | 0,2 | 10.728 | 10.728 |
| Israel | 0,5 | 26.820 | 26.820 |
| Italien | 2 | 107.282 | 107.282 |
| Japan | 5 | 268.205 | 268.205 |
| Jordanien | 0,2 | 10.728 | 10.728 |
| Kanada | 1 | 53.641 | 53.641 |
| Kenia | 0,2 | 10.728 | 10.728 |
| Kirgistan | 0,2 | 10.728 | 10.728 |
| Kolumbien | 0,2 | 10.728 | 10.728 |
| Kroatien | 0,2 | 10.728 | 10.728 |
| Lettland | 0,2 | 10.728 | 10.728 |
| Litauen | 0,2 | 10.728 | 10.728 |
| Marokko | 0,2 | 10.728 | 10.728 |
| Mexiko | 0,75 | 40.231 | 40.231 |
| Neuseeland | 1 | 53.641 | 53.641 |
| Nicaragua | 0,2 | 10.728 | 10.728 |
| Niederlande | 3 | 160.923 | 160.923 |
| Norwegen | 1 | 53.641 | 53.641 |
| Oman | 1 | 53.641 | 53.641 |
| Österreich | 0,75 | 40.231 | 40.231 |
| Panama | 0,2 | 10.728 | 10.728 |
| Paraguay | 0,2 | 10.728 | 10.728 |
| Peru | 0,2 | 10.728 | 10.728 |
| Polen | 0,5 | 26.820 | 26.820 |
| Portugal | 0,2 | 10.728 | 10.728 |
| Republik Korea | 1,5 | 80.462 | 80.462 |
| Republik Moldau | 0,2 | 10.728 | 10.728 |
| Rumänien | 0,2 | 10.728 | 10.728 |
| Russische Föderation | 0,5 | 26.820 | 26.820 |
| Schweden | 1,5 | 80.462 | 80.462 |
| Schweiz | 1,5 | 80.462 | 80.462 |
| Singapur | 0,2 | 10.728 | 10.728 |

| Verbandsmitglieder | Beitrags- einheiten | Zu zahlender Beitrag: | |
|--------------------------------|------------------------|-----------------------|------------------|
| | | Januar 2012 | Januar 2013 |
| Slowakei | 0,5 | 26.820 | 26.820 |
| Slowenien | 0,2 | 10.728 | 10.728 |
| Spanien | 2 | 107.282 | 107.282 |
| Südafrika | 1 | 53.641 | 53.641 |
| Trinidad und Tobago | 0,2 | 10.728 | 10.728 |
| Tschechische Republik | 0,5 | 26.820 | 26.820 |
| Tunesien | 0,2 | 10.728 | 10.728 |
| Türkei | 0,5 | 26.820 | 26.820 |
| Ukraine | 0,2 | 10.728 | 10.728 |
| Ungarn | 0,5 | 26.820 | 26.820 |
| Uruguay | 0,2 | 10.728 | 10.728 |
| Usbekistan | 0,2 | 10.728 | 10.728 |
| Vereinigte Staaten von Amerika | 5 | 268.205 | 268.205 |
| Vereinigtes Königreich | 2 | 107.282 | 107.282 |
| Vietnam | 0,2 | 10.728 | 10.728 |
| Insgesamt | | 3.323.050 | 3.323.050 |

Im Voraus entrichtete Beiträge

| Beiträge für 2014, die bereits bis zum 31. Dezember 2013 eingegangen sind: | |
|--|-------------------|
| Verbandsmitglieder | Schweizer Franken |
| Australien | 53.641 |
| Bulgarien | 10.728 |
| Costa Rica | 10.728 |
| Kolumbien | 10.728 |
| Lettland | 7.023 |
| Mexiko | 40.231 |
| Norwegen | 53.641 |
| Panama | 648 |
| Slowakei | 26.820 |
| Insgesamt 2014 | 214.188 |

| Für 2015 erhaltene Beiträge | |
|-----------------------------|-------------------|
| Verbandsmitglieder | Schweizer Franken |
| Bulgarien | 10.728 |
| Mexiko | 11.568 |
| Insgesamt 2015 | 22.296 |

| | |
|--|---------|
| Im voraus entrichtete Beiträge insgesamt | 236.484 |
|--|---------|

Höhe der fälligen Beiträge und Betriebsmittel zum 31. Dezember 2013

| Verbandsmitglieder | Keine Rückstände/Jahr(e) der Rückstände | Betrag der Rückstände in Schweizer Franken | |
|---|---|--|-----------|
| | | | Insgesamt |
| Albanien | Keine Rückstände | | |
| Argentinien | Keine Rückstände | | |
| Aserbajdschan | Keine Rückstände | | |
| Australien | Keine Rückstände | | |
| Belarus | Keine Rückstände | | |
| Belgien | Keine Rückstände | | |
| Bolivien (Plurinationaler Staat) | Keine Rückstände | | |
| Brasilien | Keine Rückstände | | |
| Bulgarien | Keine Rückstände | | |
| Chile | Keine Rückstände | | |
| China | Keine Rückstände | | |
| Costa Rica | Keine Rückstände | | |
| Dänemark | Keine Rückstände | | |
| Deutschland | Keine Rückstände | | |
| Dominikanische Republik | Beitrag 2012 (Saldo) Beitrag 2013 | 979 <u>10.728</u> | 11.707 |
| Ecuador | Beitrag 2013 (Saldo) | | 740 |
| Ehemalige Jugoslawische Republik Mazedonien | Keine Rückstände | | |
| Estland | Keine Rückstände | | |
| Europäische Union | Keine Rückstände | | |
| Finnland | Keine Rückstände | | |
| Frankreich | Keine Rückstände | | |
| Georgien | Keine Rückstände | | |
| Irland | Keine Rückstände | | |
| Island | Keine Rückstände | | |
| Israel | Keine Rückstände | | |
| Italien | Keine Rückstände | | |
| Japan | Keine Rückstände | | |
| Jordanien | Keine Rückstände | | |
| Kanada | Keine Rückstände | | |
| Kenia | Keine Rückstände | | |
| Kirgistan | Keine Rückstände | | |
| Kolumbien | Keine Rückstände | | |
| Kroatien | Keine Rückstände | | |
| Lettland | Keine Rückstände | | |
| Litauen | Keine Rückstände | | |
| Marokko | Keine Rückstände | | |
| Mexiko | Keine Rückstände | | |
| Neuseeland | Keine Rückstände | | |
| Nicaragua | Keine Rückstände | | |
| Niederlande | Keine Rückstände | | |
| Norwegen | Keine Rückstände | | |
| Oman | Keine Rückstände | | |

| Verbandsmitglieder | Keine Rückstände/Jahr(e) der Rückstände | Betrag der Rückstände in Schweizer Franken | |
|--------------------------------|---|--|-----------|
| | | | Insgesamt |
| Österreich | Keine Rückstände | | |
| Panama | Keine Rückstände | | |
| Paraguay | Keine Rückstände | | |
| Peru | Keine Rückstände | | |
| Polen | Keine Rückstände | | |
| Portugal | Keine Rückstände | | |
| Republik Korea | Keine Rückstände | | |
| Republik Moldau | Keine Rückstände | | |
| Rumänien | Keine Rückstände | | |
| Russische Föderation | Keine Rückstände | | |
| Schweden | Keine Rückstände | | |
| Schweiz | Keine Rückstände | | |
| Singapur | Keine Rückstände | | |
| Slowakei | Keine Rückstände | | |
| Slowenien | Keine Rückstände | | |
| Spanien | Keine Rückstände | | |
| Südafrika | Keine Rückstände | | |
| Trinidad und Tobago | Keine Rückstände | | |
| Tschechische Republik | Keine Rückstände | | |
| Tunesien | Keine Rückstände | | |
| Türkei | Keine Rückstände | | |
| Ukraine | Keine Rückstände | | |
| Ungarn | Keine Rückstände | | |
| Uruguay | Keine Rückstände | | |
| Usbekistan | Keine Rückstände | | |
| Vereinigte Staaten von Amerika | Keine Rückstände | | |
| Vereinigtes Königreich | Keine Rückstände | | |
| Vietnam | Keine Rückstände | | |
| Insgesamt | | | 12.447 |

AUßERETATMÄßIGE MITTEL (TREUHANDGELDER)

Die von den Verbandsmitgliedern gewährten Treuhandgelder werden nachstehend als getrennte Buchführung ausgewiesen.

| Treuhandgelder Geber | Fonds- Code | Saldo zum 31. Dezember 2011 | Einnahmen 2012-2013 | | | Ausgaben 2012-2013 | | | | Saldo zum 31. Dezember 2013 |
|-----------------------------------|----------------|-----------------------------------|------------------------|------------|------------------------|------------------------------|----------------------------|---------------------------------|-----------------------|-----------------------------------|
| | | | Eingegangene Mittel | Zinsen | Einnahmen insgesamt | Personal Ausgaben 2012-13 | Andere direkte Ausgaben | Kosten für altungsunterstütz | Ausgaben insgesamt | |
| Japan | UJAPN | 218.481 | 315.642 | 227 | 315.869 | 0 | 328.779 | 42.741 | 371.520 | 162.830 |
| Vereinigte Staaten von Amerika | U_USA | 8.897 | 238.443 | 0 | 238.443 | 0 | 215.934 | 28.071 | 244.005 | 3.335 |
| INSGESAMT | | 227.378 | 554.085 | 227 | 554.312 | 0 | 544.713 | 70.812 | 615.525 | 166.165 |

Einnahmen und Ausgaben für die Rechnungsperiode 2012-2013

(zum 31. Dezember 2013)

| Treuhandgelder/Japan | Schweizer Franken | |
|---|-------------------|----------------|
| Saldo zu Beginn der Rechnungsperiode | | 218.481 |
| <i>Einnahmen</i> | | |
| Eingegangene Mittel | 315.642 | |
| Zinsen | 227 | |
| | | 315.869 |
| <i>Ausgaben</i> | | |
| Dienstreisen von Mitarbeitern | 87.999 | |
| Reisen Dritter | 226.961 | |
| Konferenzen | 4.930 | |
| Andere vertraglich vereinbarte Dienstleistungen | 8.679 | |
| Betriebsaufwand | 210 | |
| Direkte Ausgaben insgesamt | 328.779 | |
| Verwaltungskosten | 42.741 | |
| | | -371.520 |
| Verfügbare Mittel am Schluß der Rechnungsperiode | | 162.830 |

Anmerkung: Treuhandgelder in Form von außeretatmäßigen Mitteln von der Regierung von Japan für regionale Seminare und Arbeitstagungen über Sortenschutz in der Region Asien.

| Treuhandgelder/Vereinigte Staaten von Amerika | Schweizer Franken | |
|---|-------------------|--------------|
| Saldo zu Beginn der Rechnungsperiode | | 8.897 |
| <i>Einnahmen</i> | | |
| Eingegangene Mittel | 238.443 | 238.443 |
| <i>Ausgaben</i> | | |
| Reisen Dritter | 212.934 | |
| Vertraglich vereinbarte Dienstleistungen | 3.000 | |
| Unmittelbare Ausgaben insgesamt | 215.934 | |
| Verwaltungskosten | 28.071 | |
| | | -244.005 |
| Verfügbare Mittel am Schluß der Rechnungsperiode | | 3.335 |

Anmerkung: Treuhandgelder in Form von außeretatmäßigen Mitteln von der Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika für die Schulung auf dem Gebiet des Schutzes des geistigen Eigentums im Bereich des Sortenschutzes.